

Soziale Selektivität bei der Vergabe reduzierter individueller Lernziele: Eine intersektionale Analyse

Jahreskongress SGBF, St. Gallen, 17.06.2026

Esperanza Marx, Robin Benz & Caroline Sahli Lozano

PHBern
Pädagogische Hochschule

RILZ
Check 

Inhalt

- **Hintergrund**

- Reduzierte individuelle Lernziele als integrative schulische Massnahme
- Soziale Selektivität bei der Vergabe
- Intersektionalität
- Fragestellung & Hypothesen

- **Methodik**

- Datengrundlage
- Analytisches Vorgehen

- **Ergebnisse**

- **Diskussion & Fragen**

Hintergrund: Reduzierte individuelle Lernziele als integrative schulische Massnahme

Zunehmende Integration von Lernenden mit besonderen Bildungsbedürfnissen in Regelklassen → **integrative schulische Massnahmen** (Sahli Lozano et al., 2021)

RILZ (Reduzierte individuelle Lernziele): individuelle Anpassungen der Lernziele und -inhalte in einem oder mehreren Fächern

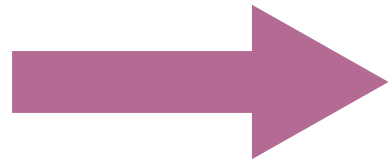
- Richten sich primär an Lernende mit tieferem schulischen Leistungspotenzial
- Werden im Zeugnis vermerkt
- Werden je nach Kanton von Lehrpersonen oder Schulleitungen vergeben, in manchen Kantonen wird ein Gutachten einer anerkannten Fachstelle benötigt

Hintergrund: Reduzierte individuelle Lernziele als integrative schulische Massnahme

Ziel von RILZ: Anpassung der Lerninhalte an Bildungsbedarf & Teilnahme an Regelunterricht

Nicht-intendierte Folgen: Stigmatisierung & Etikettierung (Reichenberg & Berhanu, 2024)

- *Kurzfristig:* geringere Lehrpersonenerwartungen (Sahli Lozano et al., 2022); **negative** Auswirkungen auf akademisches Selbstkonzept und Leistungen (Hollenstein et al., 2024; Siems-Muntoni et al., 2024)
- *Langfristig:* erschwerte Bildungs- und Berufsübergänge (Brandenberg et al., 2025)



Wer erhält RILZ?

Hintergrund: soziale Selektivität bei der Vergabe

Sonderpädagogische Massnahmen sind durch **Disproportionalität** strukturiert

(Ballis & Heath, 2021; Kronenberg, 2021; Ngo & Sundell, 2025)

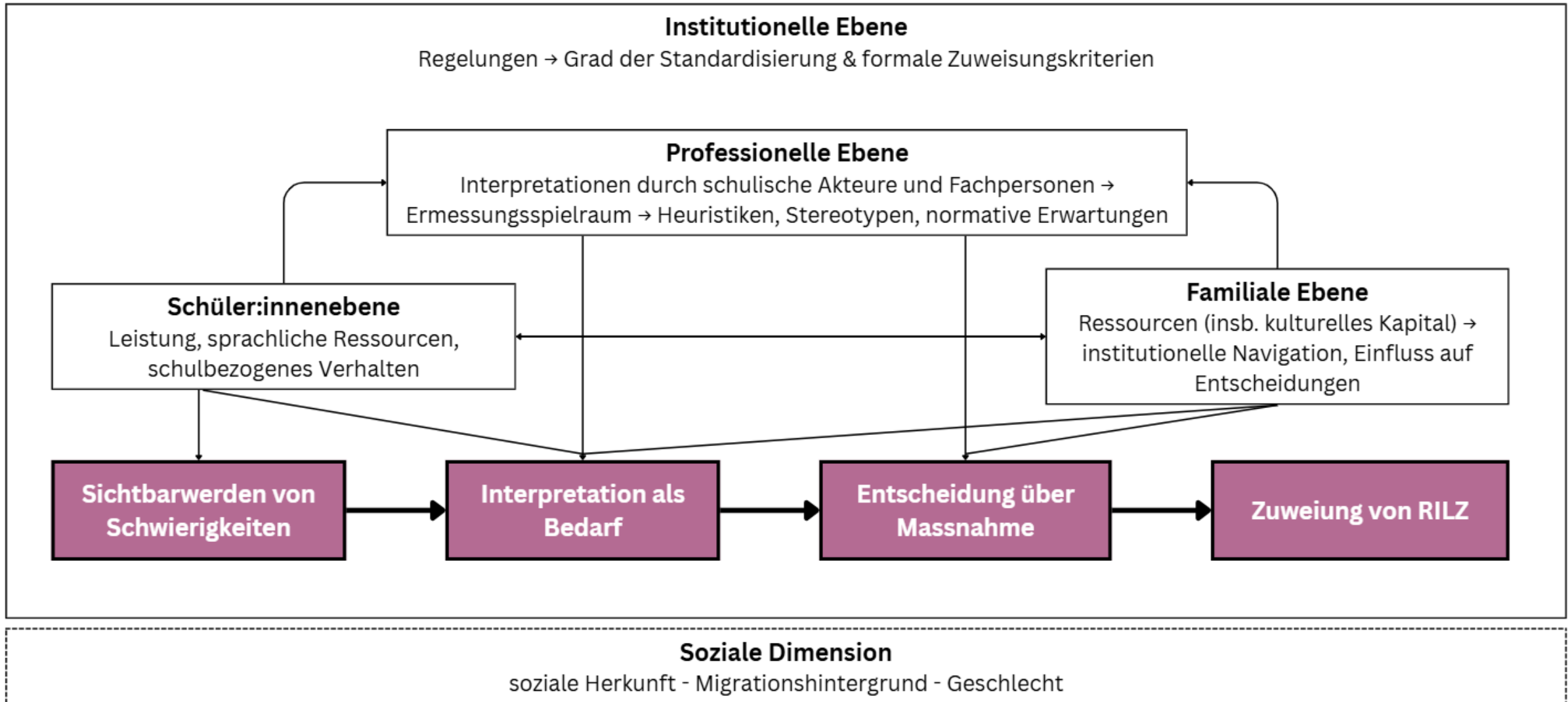
Disproportionalität: Über- oder Unterrepräsentation bestimmter sozialen Gruppen

(Voulgardies et al., 2024)

Variation der Befunde je nach Kontext und Massnahmentyp (Ternel et al., 2025)

- Schweiz: RILZ eher an Kinder mit niedriger sozialer Herkunft (Sahli Lozano et al., 2023)
- Allgemein: Benachteiligung von Personen mit Migrationshintergrund (Mohamad et al., 2025) & Übervertretung von männlichen Schülern (Daniel & Wang, 2023)

Hintergrund: theoretisches Modell



(Frey, 2019; Council et al., 2002; Lipsky, 1980; Bourdieu, 1983; Boudon, 1974)

Hintergrund: Intersektionalität

Intersektionalität:

- Begriff von Kimberlé W. Crenshaw (1989) eingeführt und im Rahmen des Black Feminisms weiterentwickelt, um komplexe Situation Schwarzer Frauen in USA zu erfassen
- Beschreibt Verschränkung verschiedener sozialer Kategorien und wie diese gesellschaftliche Macht- und Ungleichheitsverhältnisse strukturieren (Portera et al., 2025)
- Kombination bestimmter Merkmale kann eigenständige Ungleichheitsformen hervorbringen, die sich nicht allein aus den Einzelmerkmalen ableiten lassen (Merlo, 2018)

Fragestellung: Inwiefern beeinflusst die Kombination von sozialer Herkunft, Migrationshintergrund und Geschlecht die Wahrscheinlichkeit RILZ zu erhalten?

Hypothesen

H1: Die Wahrscheinlichkeit RILZ zu erhalten unterscheidet sich zwischen intersektionalen Gruppen.

H2: Männliche Lernende mit niedriger sozialer Herkunft und Migrationshintergrund von Süd- und Osteuropa haben eine besonders hohe Wahrscheinlichkeit RILZ zu erhalten.

H3: Die Varianz zwischen den Gruppen lässt sich nicht vollständig auf den additiven Effekt der Merkmale zurückführen.

Methodik: Datengrundlage

Daten:

Basis «Checks» (BR NWCH, 2025)

- Seit 2013 im Bildungsraum Nordwestschweiz (AG, BL, BS, SO) durchgeführte standardisierte schulische Leistungstests
- Teilnahme grundsätzlich obligatorisch und zu mehreren Zeitpunkten (3., 5./6., 8. und 9. Klasse)
- nahezu Vollerhebung ($N_{\text{Beobachtungen}} \approx 489'000$, $N_{\text{Lernende}} \approx 226'000$, $N_{\text{Schulen}} \approx 1200$, $T \approx 2.7$)
- Informationen zu Kompetenzen, Schulkontext und Erhalt von RILZ

Die Daten der «Checks» werden mit Registerdaten verknüpft und fehlende Werte imputiert

Methodik: Analytisches Vorgehen

Multilevel Analysis of Individual Heterogeneity and Discriminatory Accuracy (MAIHDA)

Spezifischer Ansatz zur quantitativen Untersuchung von Intersektionalität (Evans et al., 2024)

Prinzip: Individuen (Level 1) werden in soziale Strata (Level 2) gruppiert mit jeweils einer spezifischen Kombination der UV. So kann erfasst werden, wie stark sich die durchschnittliche Wahrscheinlichkeit RILZ zu erhalten zwischen diesen intersektionalen Gruppen unterscheidet. → **logistisches Mehrebenenmodell**

Methodik: Analytisches Vorgehen

Vorgehen:

1. Erstellung der Strata:
Ausprägungen auf Migrationshintergrund (4), soziale Herkunft (3) und Geschlecht (2) ergeben 24 Strata
2. Modell 0: nur Strata als Random Intercept
3. Modell 1: mit Kontrollvariablen & Strata als Random Intercept
4. Modell 2: mit Kontrollvariablen, UVs (additive Haupteffekte) & Strata als Random Intercept

Variablen:

- Abhängige Variable: RILZ-Erhalt (ja/nein)
- Strata-Variablen: Soziale Herkunft (hoch/mittel/tief); Migrationshintergrund (kein Migrationshintergrund/ Nord- & Westeuropa / Süd- & Osteuropa / Nicht-Europa); Geschlecht (weiblich/männlich)
- Kontrollvariablen: schulische Leistung, Alter, Klassenstufe, Jahr des Tests, Kanton, Schultyp, Urbanität

Ergebnisse H1

H1: Die Wahrscheinlichkeit RILZ zu erhalten unterscheidet sich zwischen intersektionalen Gruppen.

Nullmodell:

- Varianz: $\sigma^2 = 0.42$
→ MOR (Median Odds Ratio) ≈ 1.9
(bei $p_0 = 4.98\%$ entspricht das einer Änderung um 3.88 Prozentpunkte)
- VPC (Variance Partition Coefficient) = 11.3 %

Modell 1 (mit Kontrollvariablen):

- Varianz: $\sigma^2 = 0.051$
→ MOR ≈ 1.24
(bei $p_0 = 4.76\%$ entspricht das einer Änderung um 1.08 Prozentpunkte)
- VPC = 1.54 %

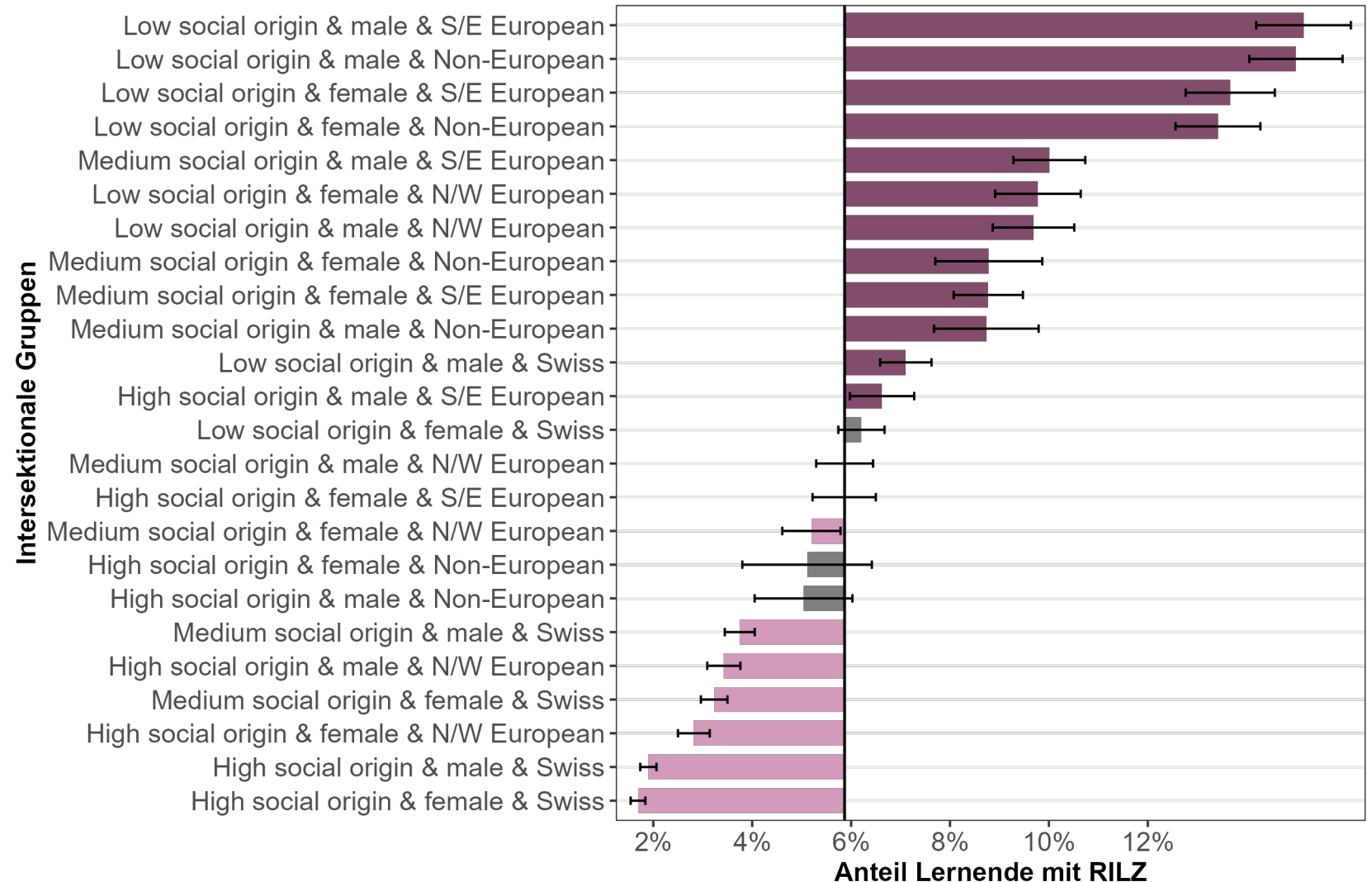
PCV (Proportional Change in Variance) = 87.72 %

Ergebnisse H2

H2: Männliche Lernende mit niedriger sozialer Herkunft und von Süd- und Osteuropa haben eine besonders hohe Wahrscheinlichkeit RILZ zu erhalten.

Anteil Lernende mit RILZ nach intersektionalen Gruppen

Abweichungen vom Populationsmittelwert



Ergebnisse H3

H3: Die Varianz zwischen den Gruppen lässt sich nicht vollständig auf den additiven Effekt der Merkmale zurückführen.

Strata mit signifikanten intersektionalen Effekten:

Modell 2 (mit Kontroll- & Stratavariablen):

- Varianz: $\sigma^2 = 0.006$
→ MOR ≈ 1.08
(bei $p_0 = 4.73$ entspricht das einer Änderung um 0.34 Prozentpunkte)
- VPC = 0.18 %
- PCV (zu Modell 1) = 88.32 %

Social origin	sex	Migration background	n	direction	Residual effect	95% CI	OR	OR 95% CI
low	Male	Swiss	47,857	Higher	0.128	[0.087, 0.170]	1.14	[1.09, 1.19]
high	Male	Swiss	64,438	Lower	-0.126	[-0.185, -0.068]	0.88	[0.83, 0.93]
high	Female	Swiss	61,581	Lower	-0.107	[-0.167, -0.047]	0.90	[0.85, 0.95]
low	Female	Swiss	45,764	Higher	0.102	[0.059, 0.145]	1.11	[1.06, 1.16]
low	Female	Southern & Eastern Europe	27,255	Lower	-0.058	[-0.108, -0.008]	0.94	[0.90, 0.99]

Diskussion

Es finden sich Unterschiede zwischen intersektionalen Gruppen und grosse Spannweiten in den vorhergesagten Wahrscheinlichkeiten.

Der Grossteil der Gruppenunterschiede lässt sich durch die Kontrollvariablen erklären.

Die restlichen Gruppenunterschiede sind hauptsächlich additiv erklärbar
→ ebenfalls Hinweis auf kumulative Benachteiligung

Intersektionale Effekte bleiben bei wenigen spezifischen Strata auch nach Kontrolle der additiven Effekte bestehen.

Soziale Ungleichheiten im RILZ-Risiko sind deutlich sichtbar.

Offene Fragen

Implikationen für Vergabepraxis: Wie kann die Vergabepraxis fairer gestaltet werden, ohne für jede einzelne Ungleichheitsdimension und ihr Zusammenwirken zu sensibilisieren?

...

...

Literatur

Ballis, B., & Heath, K. (2021). Direct and Spillover Effects of Limiting Minority Student Access to Special Education. *Anneberg Institute for School Reform at Brown University*, (EdWorkingPaper No. 21-364).

BFS (2026). *Lernende der obligatorischen Schule nach Schulkanton, Unterrichtsart und Art der sonderpädagogischen Massnahmen*. Bundesamt für Statistik. <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/kataloge-datenbanken.assetdetail.36429925.html> Boudon, R. (1974). *Education, opportunity, and social inequality: Changing prospects in Western society*. John Wiley & Sons.

Bourdieu, P. (1983). *Ökonomisches, kulturelles und soziales Kapital*. Schwartz.

BR NWCH (2025). *Checks in BR NWCH 2013-2023* (Version 3.0.0) [Data set]. FORS data service. <https://doi.org/10.48573/k3c8-yy32>

Brandenberg, K., Sahli Lozano, C., Lustenberger, S., & Benz, R. (2025). Auf dem Weg zum Wunschberuf? Kompromisse beim Übertritt in die Berufsausbildung von Lernenden mit Lernzielreduktion. *Die Deutsche Schule*, 117(4), 274–285.

Council, N. R., Education, D. of B. and S. S. and, Sciences, B. on B., Cognitive, and Sensory, & Education, C. on M. R. in S. (2002). *Minority Students in Special and Gifted Education*. National Academies Press.

Crenshaw, K. W. 1989. Demarginalizing the Intersection of Race and Sex: A Black Feminist Critique of Antidiscrimination Doctrine, Feminist Theory and Antiracist Politics. *University of Chicago Legal Forum* 1(8), 139–167.

Daniel, J., & Wang, H. (2023). Gender differences in special educational needs identification. *Review of Education*, 11(3), e3437. <https://doi.org/10.1002/rev3.3437>

Evans, C. R., Leckie, G., Subramanian, S. V., Bell, A., & Merlo, J. (2024). A tutorial for conducting intersectional multilevel analysis of individual heterogeneity and discriminatory accuracy (MAIHDA). *SSM - Population Health*, 26, 101664. <https://doi.org/10.1016/j.ssmph.2024.101664>

Frey, J. R. (2019). Assessment for Special Education: Diagnosis and Placement. *The ANNALS of the American Academy of Political and Social Science*, 683(1), 149–161. <https://doi.org/10.1177/0002716219841352>

Hollenstein, L., Rubie-Davies, C. M., & Brühwiler, C. (2024). Teacher expectations and their relations with primary school students' achievement, self-concept, and anxiety in mathematics. *Social Psychology of Education*, 27(2), 567–586. <https://doi.org/10.1007/s11218-023-09856-1>

Kronenberg, B. (2021). *Sonderpädagogik in der Schweiz: Bericht im Auftrag des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) und der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) im Rahmen des Bildungsmonitorings*. SBFI und EDK. https://www.sbf.admin.ch/dam/de/sd-web/ZhyTcQXNnuoM/Sonderpaedagogik_Schweiz.pdf

Literatur

Lipsky, M. (1980). *Street Level Bureaucracy: Dilemmas of the Individual in Public Services*. Russell Sage Foundation.
<https://www.jstor.org/stable/10.7758/9781610447713>

Merlo, J. (2018). Multilevel analysis of individual heterogeneity and discriminatory accuracy (MAIHDA) within an intersectional framework. *Social Science & Medicine*, 203, 74–80. <https://doi.org/10.1016/j.socscimed.2017.12.026>

Mohamad, D., Pesonen, H. V., Keles, S., & Tateo, L. (2025). Inclusion of immigrant students with special educational needs in Nordic countries: a systematic review. *International Journal of Inclusive Education*, 1-18.

Ngo, F., & Sundell, D. M. (2025). Inequities at the intersection of race and disability: Evidence from community colleges. *Race Ethnicity and Education*, 28(6), 876–900. <https://doi.org/10.1080/13613324.2023.2170436>

Portera, A., Balloi, C., & Salvadori, E. M. F. (2025). Intersectionality in intercultural educational research. The role of power and privilege in multicultural societies. *Intercultural Education*, 36(4), 437–457. <https://doi.org/10.1080/14675986.2025.2484705>

Reichenberg, M., & Berhanu, G. (2024). Addressing social disparities in special education placement in three welfare states: Student demographic correlates of the share of students identified with special educational needs at the school level using TALIS data. *Journal of Research in Special Educational Needs*, 24(4), 960–971. <https://doi.org/10.1111/1471-3802.12675>

Sahli Lozano, C., Brandenburg, K., Ganz, A. S., & Wüthrich, S. (2022). Accommodations, modifications, and special education interventions: Influence on teacher expectations. *Educational Research and Evaluation*, 27(5–8), 396–419. <https://doi.org/10.1080/13803611.2022.2103571>

Sahli Lozano, C., Cramer, S., & Gosteli, D. A. (2021). *Integrative und separative schulische Massnahmen in der Schweiz (InSeMa). Kantonale Vergabe und Umsetzungsrichtlinien*. Edition SZH/CSPS. www.szh-csp.ch/b2021-01

Sahli Lozano, C., Wüthrich, S., Wicki, M., & Brandenburg, K. (2023). Soziale Selektivität bei der Vergabe der integrativen schulischen Massnahmen reduzierte individuelle Lernziele, Nachteilsausgleich und integrative Förderung. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 26(4), 997–1027. <https://doi.org/10.1007/s11618-023-01173-9>

Siems-Muntoni, F., Dunekacke, S., Heinze, A., & Retelsdorf, J. (2024). Teacher expectation effects on the development of elementary school students' mathematics-related competence beliefs and intrinsic task values. *Contemporary Educational Psychology*, 76, 102255. <https://doi.org/10.1016/j.cedpsych.2023.102255>

Temel, S., Gasteiger-Klicpera, B., & Steiner, M. (2025). How disability type, gender, and home language influence students' placement in inclusive or separate class settings. *International Journal of Inclusive Education*, 1–18. <https://doi.org/10.1080/13603116.2025.2555393>

Voulgarides, C. K., Etscheidt, S. L., & Hernández-Saca, D. I. (2024). Educational inequality and the paradox of dis/Ability rights in a schooled society: Moving towards an intersectional discursive, material, and emotive approach*. *Educational Review*, 76(1), 181–198. <https://doi.org/10.1080/00131911.2023.2181313>

RILZ: Kantonale Unterschiede

	AG	BL	BS	SO
Verordnende Instanz der Massnahme	Lehrpersonen	Schulleitung	Schulleitung	Schulleitung
Vergabe bedingt Gutachten einer anerkannten Fachstelle	Nein	Ja	Nein	Ja
Überprüfung der Massnahme	Alle 12 Monate	Alle 36 Monate oder bei Stufenübertritt	Alle 12 Monate	Alle 24 Monate oder bei Stufenübertritt
Kopplung an Integrative Förderung	Zwingend	Optional	Optional	Optional
Verantwortung für die Umsetzung	Lehrpersonen und Heilpädagog:innen	Heilpädagog:innen	Schulleitung	Lehrpersonen und Heilpädagog:innen

Projekt «RILZCheck»: Datenverknüpfung

